

getragen, verzichte aber darauf, es schon zu veröffentlichen, weil meines Erachtens mit dem bisher bekannten Material keine Lösung der Frage zu erreichen ist. Nicht einmal über die Frage, ob die Iranier schon zu Kyros' und Dareios' Zeiten wirkliche Tempel besessen haben, oder nur heilige Bezirke, kann man zu irgendeinem Schluß gelangen. Ebenso wenig weiß man darüber, wie die spätachaemenidischen Feuertempel ausgesehen haben mögen. Der Bau, den Dieulafoy in Susa ausgegraben und als Tempel und „ayadana“ bezeichnet hat¹⁾, hätte einer Bestätigung durch die Expedition de Morgan bedurft, da er ganz problematisch erscheint. Was die griechische Literatur, Herodot, Deinon, Berossos, Strabon, über Tempel und Kult der alten Perser sagen, gibt zu vielen verwickelten Fragen Anlaß. Und der für diese Probleme eigentlich entscheidende § 14 der ersten Kolumne der Bisutün-Inschrift ist nach wie vor so dunkel und rätselhaft geblieben, daß Justis Warnung, ihn nicht zur Grundlage weitgehender kulturhistorischer Schlüsse zu nehmen, noch ganz maßgebend geblieben ist. Bis uns einmal Ausgrabungen über die altpersischen Tempel Aufschluß geben, müssen wir uns also zufrieden geben zu erklären: ignoramus.

¹⁾ Acropole de Suse, chap. XIV.